JAGDBEIRAT WERDEN UND MITWIRKEN

Informationsreihe im Rahmen des

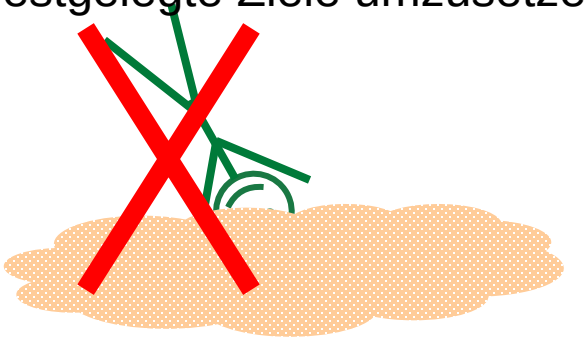
Bildungs- und Beratungsschwerpunktes „*Grundeigentum & Jagd – Rechte, Pflichten und Chancen*“

Oktober/November 2019

Landwirtschaftskammer Kärnten

ZIELSETZUNGEN

- Basisinformation über Jagdgebietsfeststellung und Verwertung von Gemeindejagden
- Herausforderungen und Chancen eines aktiven Jagdverwaltungsbeirates
- Konstruktiver Dialog unabdingbar
  - für das Verstehen der jeweiligen Interessen,
  - zur Schaffung von Problembewusstsein,
  - zur Bereitschaft, Lösungsansätze zu erarbeiten und
  - festgelegte Ziele umzusetzen



THEMENÜBERSICHT

- Rechtliche Rahmenbedingungen
  - Jagdrecht und Feststellung der Jagdgebiete
  - Verwertung von Gemeindejagden
- Jagdverwaltungsbeirat
  - Zusammensetzung, Wahl und Aufgaben
- Jagdpachtvertrag und seine Inhalte
- Interessen aus Sicht der Grundeigentümer
  - Pachtpreis
  - Klimawandel, Wildeinfluss und seine Auswirkungen
- Interessen aus Sicht der Jäger
  - Ausführungen durch den Bezirksjägermeister

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Jagdrecht und Feststellung der Jagdgebiete

Landwirtschaftskammer Kärnten

JAGDRECHT UND JAGDAUSÜBUNG

- JAGDRECHT (§ 1 K-JG 2000) ist
  - die Befugnis, innerhalb eines Jagdgebietes
    - Wild zu hegen, ihm nachzustellen, es zu fangen, zu erlegen und sich anzueignen
    - Fallwild, Abwurfstangen und Eier des Federwildes sich anzueignen
  - mit dem Grundeigentum verbunden („*Ausfluss von Grund und Boden*“)

- JAGDAUSÜBUNGSRECHT (§ 2 K-JG 2000)
  - Jagdrecht wird als Eigenjagd oder Gemeindejagd ausgeübt
  - Jagdausübungsberechtigte:
    - Grundeigentümer in Eigenjagdgebieten
    - Gemeinde bei Gemeindejagdgebieten
  - Übertragung an Dritte möglich

FESTSTELLUNG DER JAGDGEBIETE (§ 9 K-JG)

- BEGINN MIT KUNDMACHUNG
  - durch Bezirksverwaltungsbehörde (Amtssitz und Gemeinde)
  - **18** (neu!) Monate vor Ende der Pachtzeit

- WIRKSAMKEIT
  - Jagdgebietsfeststellung erfolgt für die Dauer von 10 Jahren
  - Ausnahme:
    Teilflächen oder Eigenschaft einer Eigenjagd werden veräußert bzw. geht verloren:

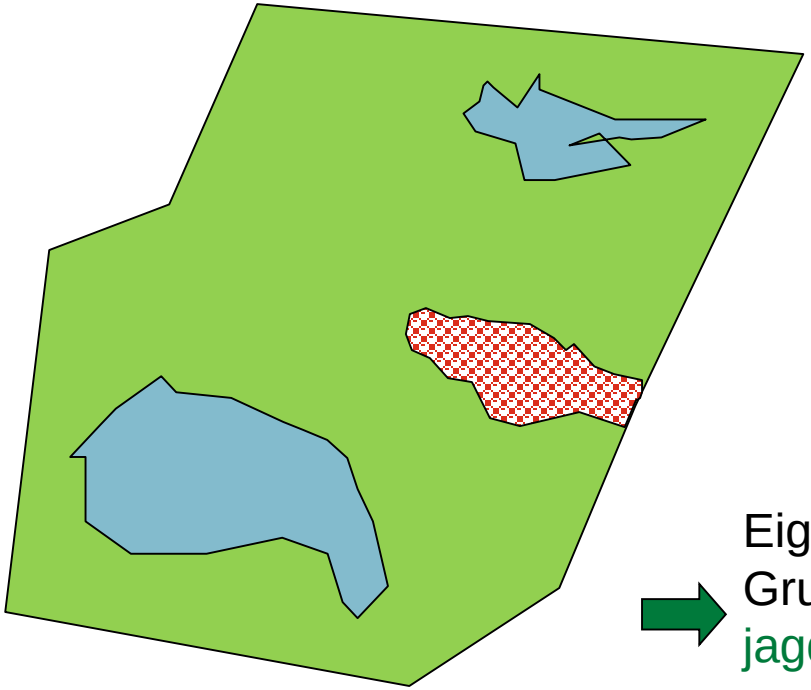
    => Anschluss an Gemeindejagdgebiet

EIGENJAGDGEBIET

- MINDESTSFLÄCHE 115 Hektar
  - zusammenhängend und einem Eigentümer gehörend
  - davon > 50 % jagdlich nutzbare Flächen
    (= Einstand- oder Äsungsfläche für mindestens eine Schalenwildart)

  - Wege, Eisenbahngrundstücke, fließende und stehende Gewässer und Flächen ähnlicher Konfiguration
    - unterbrechen nicht durch ihre Breite
    - stellen aber auch nicht die Verbindung durch ihre Länge her

JAGDLICH NUTZBARE FLÄCHE

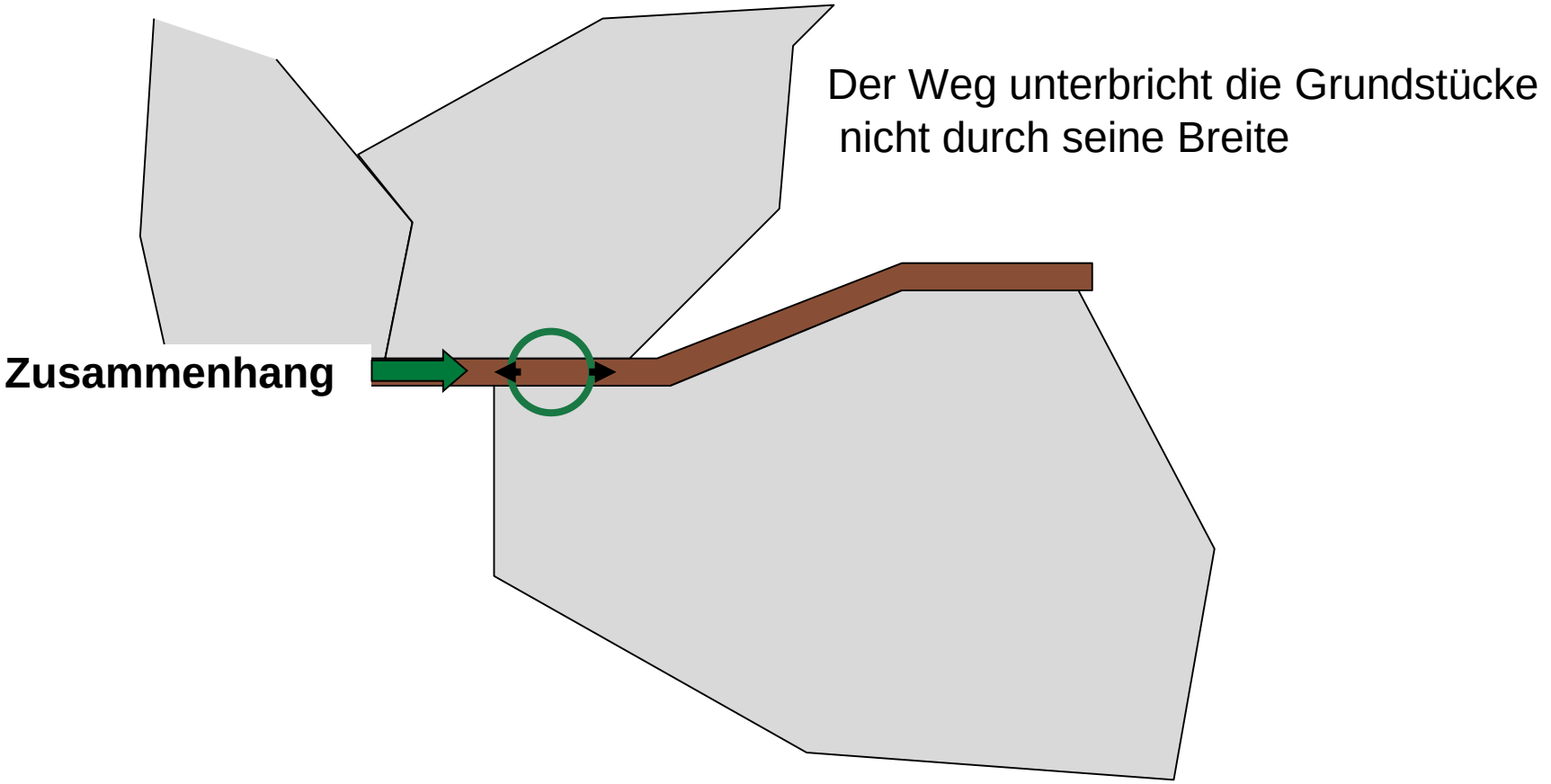


90 Hektar LN und Wald
30 Hektar Wasserfläche
5 Hektar Gehege[1)]
125 Hektar Gesamtfläche

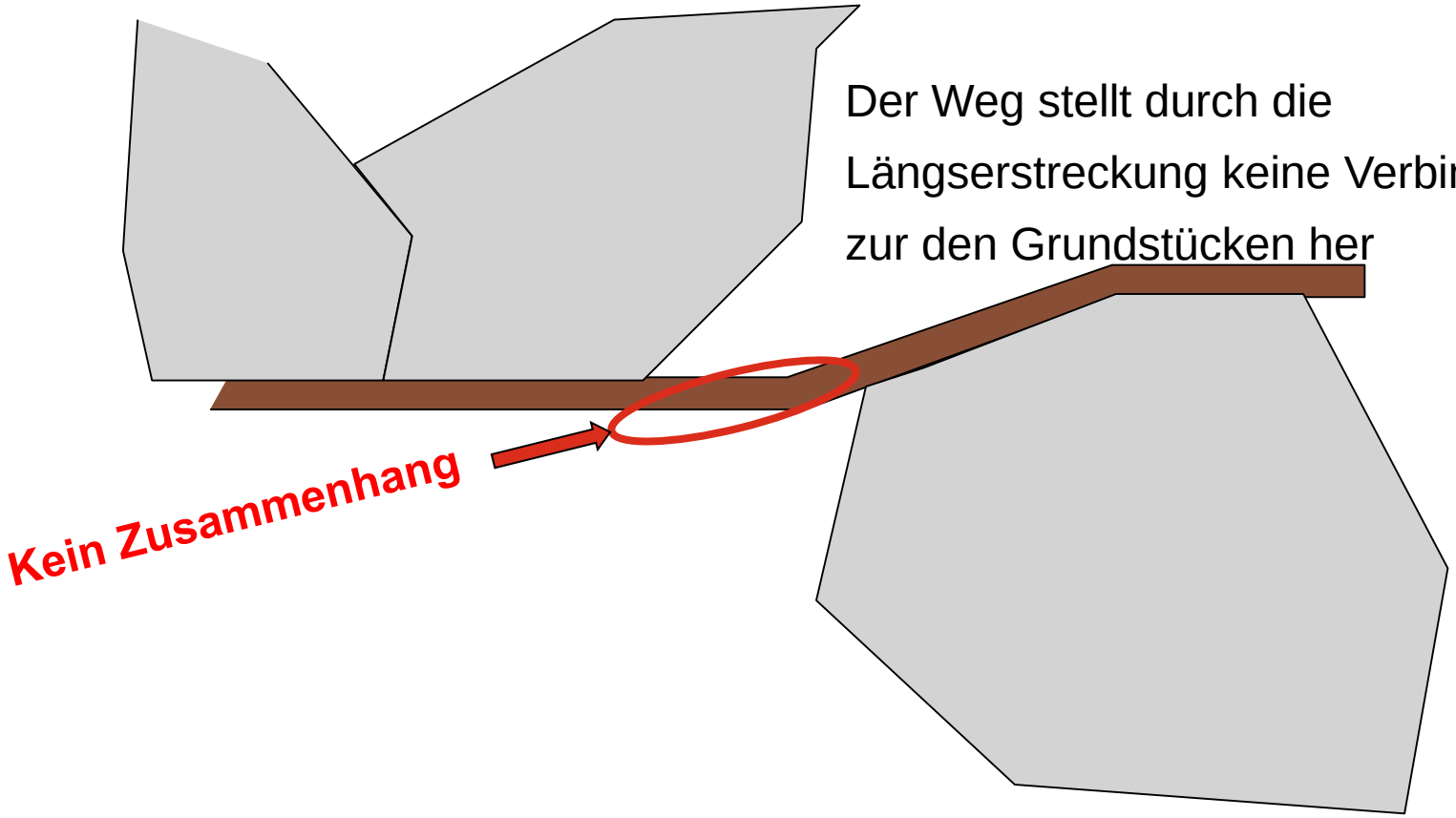
Eigenjagdgebiet, weil das Flächenausmaß der Grundstücke, die gem. § 7 Abs. 3 K-JG jagdlich nutzbar sind, mehr als 50 % ausmachen.

[1)] **Gehegeflächen werden der Jagdgebietsfläche nicht zugerechnet.**

JAGDLICHER ZUSAMMENHANG VON GRUNDSTÜCKEN



JAGDLICHER ZUSAMMENHANG VON GRUNDSTÜCKEN



GEMEINDEJAGDGEBIET

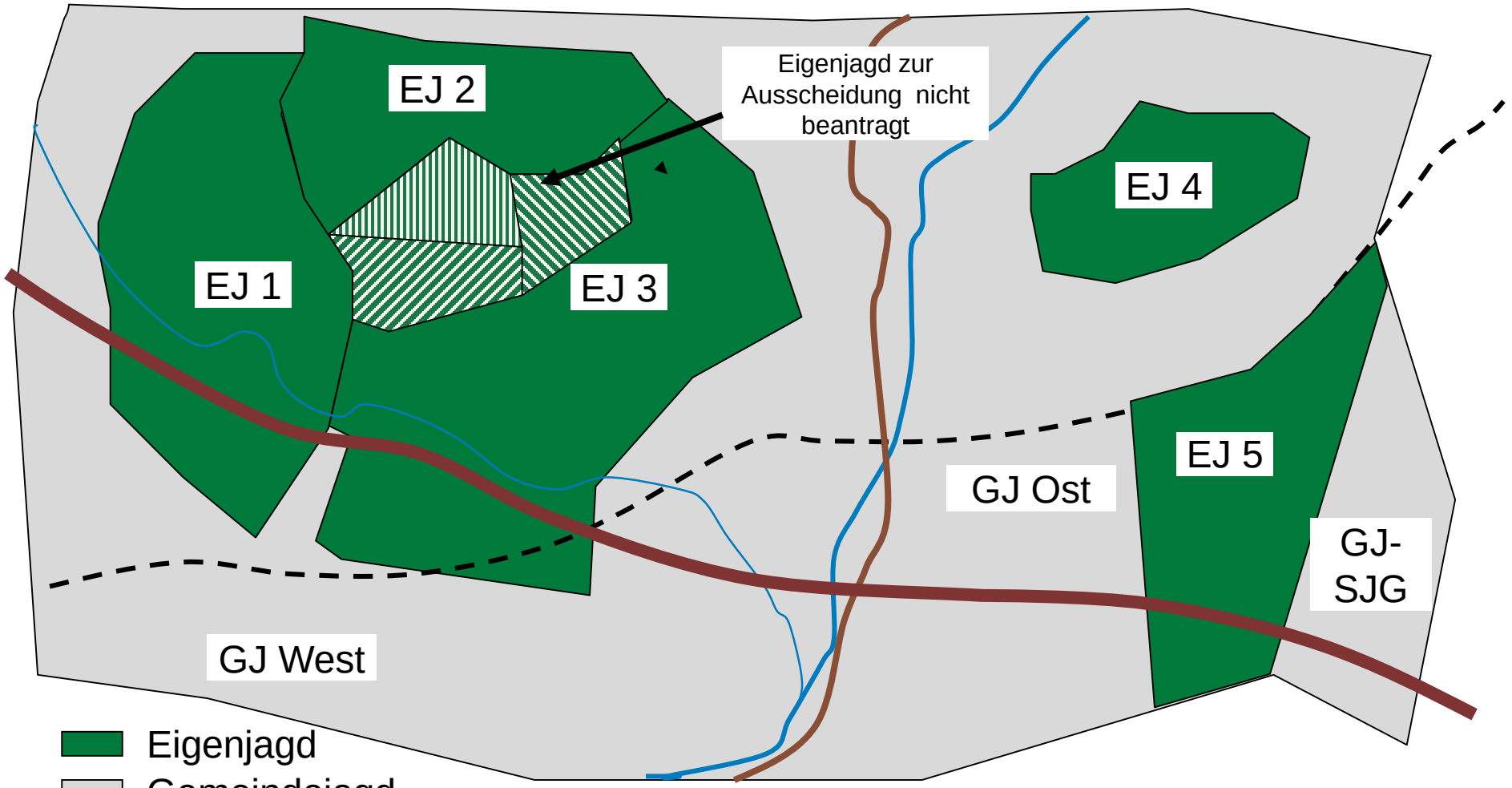
- BESTEHT AUS JENEN GRUNDSTÜCKEN,
  - die zusammenhängend,
  - jagdlich nutzbar und
  - nicht zu einem Eigenjagdgebiet gehörend sind.

- MINDESTFLÄCHE
  - 500 ha jagdlich nutzbare Fläche
  - Ausnahme Sonderjagdgebiet
    - Mindestausmaß von 500 ha wird nicht erreicht und
    - Mindestfläche beträgt 115 ha
    - Ist auf Antrag der Gemeinde durch die Landesregierung festzustellen

ANSCHLUSS (§ 10 K-JG) VON GRUNDFLÄCHEN DURCH DIE BEHÖRDE

- WANN
  - Mit der Feststellung der Eigen- und Gemeindejagden
- WELCHE GRUNDSTÜCKE
  - jagdlich nutzbare Grundstücke, die nicht zu einem Jagdgebiet gehören und nicht die Mindestgröße einer Gemeindejagd aufweisen
  - Grundstücke wie Wege, Eisenbahn usw., die für sich keinen geordneten Jagdbetrieb ermöglichen
  - Eigenjagden
    - bei Verzicht auf Eigenjagdrecht
    - die nicht fristgerecht angemeldet wurden
    - Veräußerte Teilflächen eines Eigenjagdgebietes (auch während der Pachtperiode)

JAGDGEBIETSFESTSTELLUNG

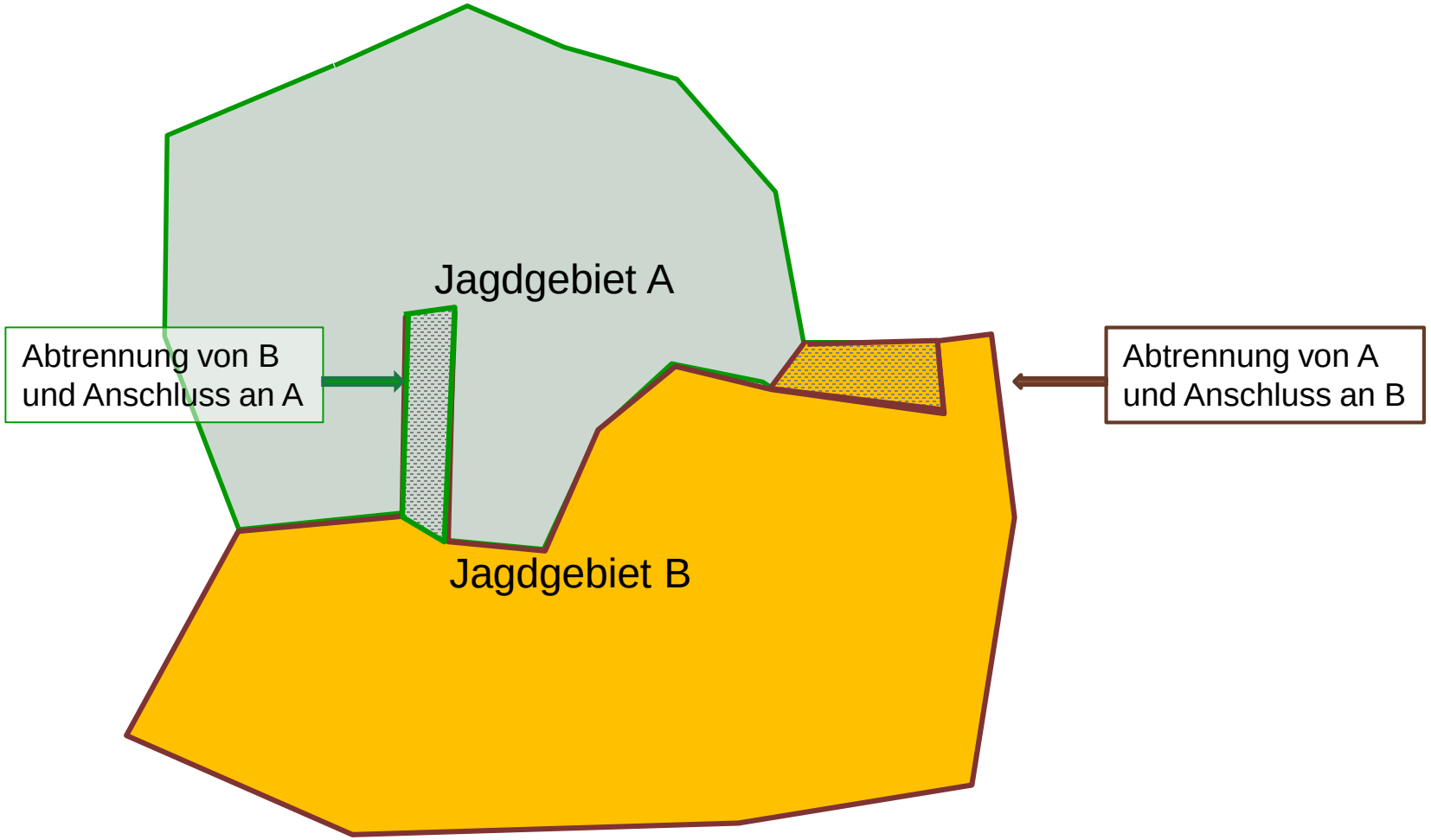


Jagdverwaltungsbeirat werden und mitwirken
Oktober/November 2019

PEFC
Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft

Landwirtschaftskammer Kärnten

ABRUNDUNG VON JAGDGEBIETEN



ABRUNDUNG VON JAGDGEBIETEN
(§ 11 K-JG)

- Erfolgt im Interesse eines geordneten Jagdbetriebes
- Antragsberechtigt sind
  - Gemeinde und
  - Eigenjagdberechtigter
- von Amts wegen durch Bezirksverwaltungsbehörde
- durch Flächentausch soll die Größe der Jagdgebiete möglichst erhalten bleiben
- Anhörungsrecht:
  - Bezirksjagdbeirat
  - **Jagdverwaltungsbeiräte der betroffenen Gemeindejagdgebiete**

PACHT BZW. ENTGELT FÜR ANSCHLUSS-/ABRUNDUNGSFLÄCHEN

- ANSCHLUSSFLÄCHEN
  - es gilt Pachtverhältnis
  - schriftliche Vereinbarung über Pachtzins erforderlich
  - keine Einigung:
    - Behörde entscheidet
    - bei Gemeinde- und nicht verpachteten Eigenjagden ist der Pachtzins umliegender vergleichbarer Jagden anzusetzen
    - bei verpachteten Eigenjagden ist der vereinbarte Pachtzins heranzuziehen
- ABRUNDUNGSFLÄCHEN
  - für das Jagdrecht ist ein Entgelt zu entrichten
  - keine Einigung: Regelung wie bei Anschlussflächen

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Verwertung von Gemeindejagden

Landwirtschaftskammer Kärnten

VERWERTUNG VON GEMEINDEJAGDEN

- VERPACHTUNG (§ 24 K-JG)
  - Aus freier Hand
    oder – wenn diese nicht zustande kommt oder unzulässig ist –
  - Durch Öffentliche Versteigerung

- ALLGEMEINE VORAUSSETZUNG AN PÄCHTER
  - Hauptwohnsitz des Pächters bzw. der überwiegenden Mitglieder des Vereins muss ordentliche(n) Jagdausübung bzw. Jagdbetrieb gewährleisten
  - Mindestens die Hälfte der Jagderlaubnisscheine sind für in der Gemeinde ansässige Jäger auszustellen
  - Gemeinde ist als Pächter ausgeschlossen

JAGDPÄCHTER

A) Einzelperson

□ mind. 21 Jahre und 3 Jahre ununterbrochen Jagdkarteninhaber
□ österr. Staatsbürger oder Staatsbürger des EWR oder der EU
□ Sonstige Staatsbürger: Genehmigung der Landesregierung erforderlich

B) Juristische Person

□ Bevollmächtigter erfüllt Voraussetzungen von A)
□ bei Kündigung oder Untergang der jur. Person müssen Verpflichtungen aus d. Pachtverhältnis erfüllt werden können

C) Verein

□ Pachtung d. Jagdausübungsrechtes = satzungsgemäßer Zweck
□ Bevollmächtigter und Jagdleiter erfüllen Voraussetzungen von A)
□ Je 50 bzw. 100 ha (wenn überwiegend Rot-/Gamswild) höchstens ein Jagdkarteninhaber

D) Mehrere Personen

□ Bevollmächtigter erfüllt Voraussetzungen von A)
□ Haftung zur ungeteilten Hand

VERPACHTUNG AUS FREIER HAND

- BESCHLUSS GEMEINDERAT
  - öffentliche Verlautbarung (Amtstafel)
    - Jagdgebiet und Pachtwerber
    - Pachtzins (einschließlich Hinweis auf Wertsicherung)
    - Pachtdauer
  - Einwendungsmöglichkeit der Grundeigentümer (Frist 2 Wochen)

- GENEHMIGUNG BEZIRKSVERWALTUNGSBEHÖRDE
  - Zwingend erforderlich
  - Grundeigentümer, die Einwendungen vorgebracht haben, können berufen

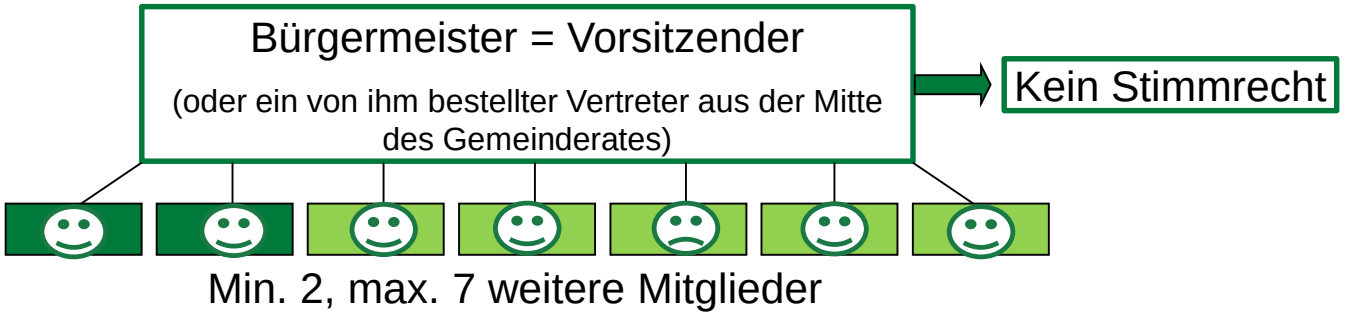
DER JAGDVERWALTUNGSBEIRAT

Zusammensetzung, Wahl und Aufgaben

Landwirtschaftskammer Kärnten

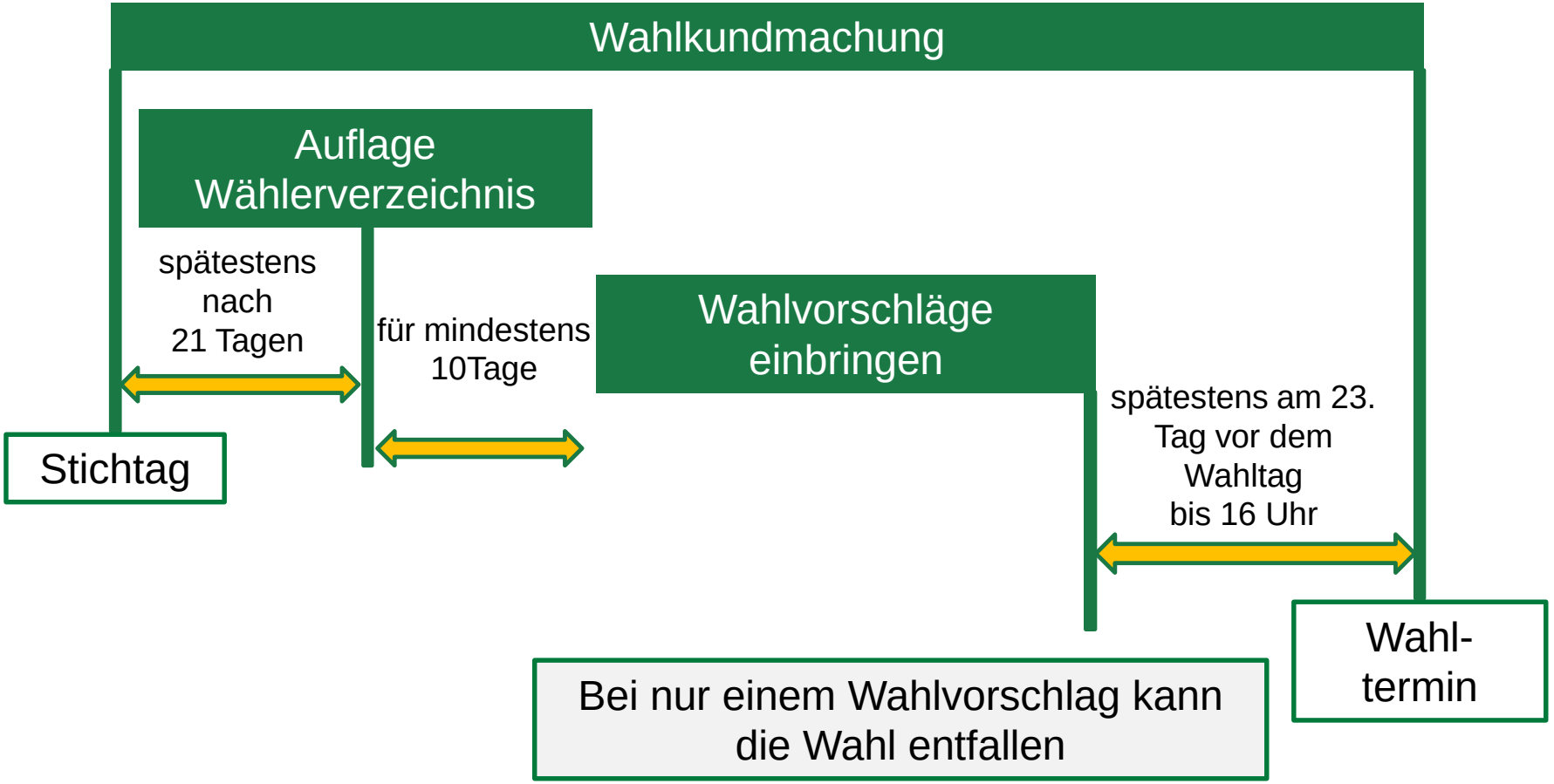
ZUSAMMENSETZUNG UND FUNKTIONSPERIODE (§ 94 K-JG)

- Jagdverwaltungsbeirat (JVB) ist für jedes Gemeindejagdgebiet für die Dauer der Pachtzeit (10 Jahre) zu bilden
- Zusammensetzung



- Wahlberechtigt für weitere Mitglieder sind Grundeigentümer
  - von Grundstücken, die im Gemeindejagdgebiet liegen und
  - die in die Vollversammlung der LK Kärnten wahlberechtigt sind
- Beschlussfähigkeit erfordert Anwesenheit von mehr als 50 % der weiteren Mitglieder

ZEITRAHMEN FÜR JVB-WAHL



WAHLVORSCHLAG

- Ist von je 1/10 der Mitglieder der Eigentümerversammlung einzubringen
- Kandidatur nur auf einem Wahlvorschlag möglich
- Inhalte
  - Vorschläge entsprechend der erforderlichen Anzahl der weiteren Mitglieder und Ersatzmitglieder
  - Genaue Bezeichnung des Wahlvorschlages
  - Zustellungsbevollmächtigter
    - Namentlich angeführt (Familien- und Vorname, Beruf, Adresse)
    - Sonst: der Erstgereihte
  - Schriftliche Zustimmung jedes Wahlwerbers muss vorliegen

MUSTER FÜR WAHLVORSCHLAG

WAHLVORSCHLAG

zur Wahl des Jagdverwaltungsbeirates für die Jagdpachtperiode 2021 bis 2030 und das

Gemeindejagdgebiet .....

Bezeichnung des Wahlvorschlags: .....

Musterformular zur Entnahme bzw. auf LK-Hompage als Download

Mitglieder:

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Anschrift	Geb.-Datum

Zustimmungserklärung

Ich stimme mit meiner Unterschrift der Aufnahme in den Wahlvorschlag

.....
(Bezeichnung der Liste)

für das Gemeindejagdgebiet ..... zu:

Vor- und Zuname Anschrift	Datum	Unterschrift

Zustellungsbevollmächtigter Vertreter:

Name: ....., Beruf: .....

Anschrift: .....

DER JVB UND SEINE AUFGABENBEREICHE

- Abrundung von Jagdgebieten (§ 11 KJG)
- Verpachtung aus freier Hand (§ 33 KJG)
- Abschussplanung (§ 57 KJG)
- Allgemein:
  - Auf Verlangen ist der JVB vom Bürgermeister einzuberufen, wenn dies
    - mehr als die Hälfte der Mitglieder unter
    - Angabe einer Tagesordnung
    - schriftlich verlangt

→ Musterformular zur Entnahme bzw. auf LK-Hompage als Download

VERPACHTUNG AUS FREIER HAND

- Verpachtung aus freier Hand muss
  - im Interesse eines geordneten Jagdbetriebes liegen,
  - darf nicht im Widerspruch zu den Interessen der L&FW stehen und
  - hat zu erfolgen
    a) an den bisherigen Pächter,
    b) an einen neuen Pächter oder
    c) an einen Pächter, dem 2/3 der Eigentümer, die 2/3 der jagdlich nutzbaren Jagdgebietsfläche besitzen, zustimmen

    } **Zustimmung des Jagdverwaltungsbeirates erforderlich**
- Zustimmung ist Voraussetzung für
  - rechtswirksame Kundmachung des Gemeinderatsbeschlusses
  - Genehmigung des Pachtvertrages durch die Behörde

Anmerkung:
Spricht sich der JVB für die Verpachtung aus freier Hand aus oder liegt Fall c) vor:

Der Gemeinderat kann sich nur mit 2/3-Mehrheit gegen Verpachtung aus freier Hand aussprechen.

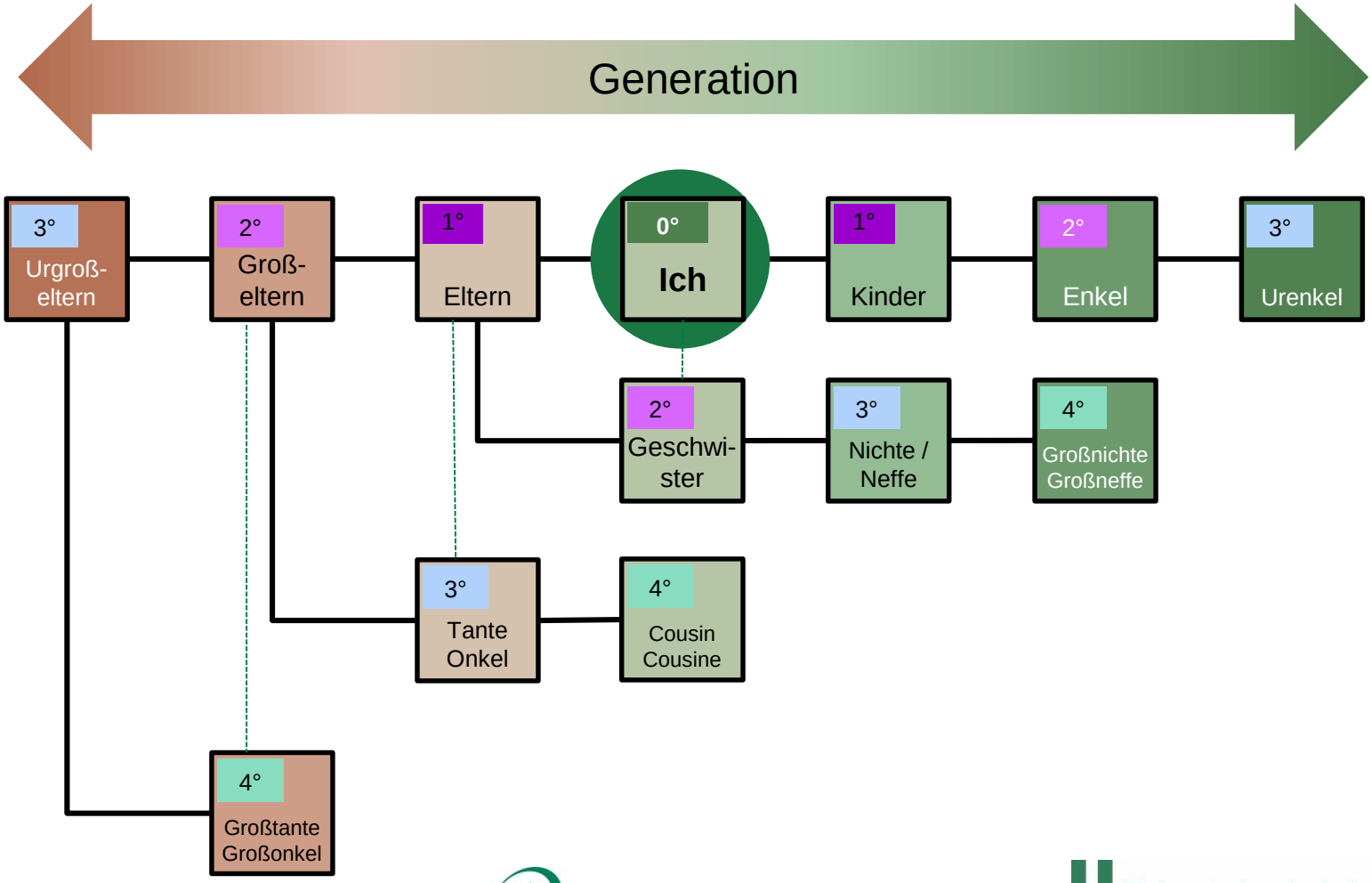
BEFANGENHEIT NACH DEM AVG
(ALLGEMEINES VERWALTUNGSVERFAHRENSGESETZ)

- Befangenheit eines Verwaltungsorgans liegt in einer Sache vor, wenn
  - man selbst,
  - ein Angehöriger[1)],
  - eine von ihm vertretene schutzberechtigte Person beteiligt ist oder
  - wenn sonst wichtige Gründe vorliegen, die eine Befangenheit nahe legen
- Auswirkungen
  - Beschluss ist bei Befangenheit gesetzeswidrig (VwGH 81/03/198 v. 15.9.1982)

[1)] Nach dem AVG – gilt jedenfalls für Gemeinderat:
- Verwandte in gerader Linie sowie des 2., 3. und 4. Grades in der Seitenlinie
- Verschwägerte in gerader Linie sowie des 2. Grades in der Seitenlinie

Betreffend JVB noch Klärungsbedarf (ist JVB Verwaltungsorgan?)
Reglung für Jagdausschuss in NÖ: Befangenheit für Obmann oder Ausschussmitglied, deren Ehegatten sowie deren Verwandten oder Verschwägerten nur **bis einschließlichdes zweiten Grades**

VERWANDTSCHAFTSGRADE



DER JAGDPACHTVERTRAG (JPV)

Landwirtschaftskammer Kärnten

FORM UND MINDESTINHALTE

(K-JG 2000, § 16)

- Gegenstand des JPV = Jagdausübungsrecht in seiner Gesamtheit
- Schriftform nach dem Muster gem. § 16 Abs. 5 K-JG 2000
  - Verordnung durch Landesregierung
  - Anhörung Kärntner Jägerschaft und LK Kärnten vorgesehen
- Mindestinhalte
  - Name Pächter und Verpächter
  - Bezeichnung des Jagdgebietes
  - Pachtdauer, Pachtzins und Zeitpunkt seiner Erlegung
  - GJ: mindestens die Hälfte der jährlich ausgegebenen Jagderlaubnisscheine hat an Jäger, die in der Gemeinde ansässig sind, zu erfolgen.

MÖGLICHE INHALTE

(K-JG 2000, § 16)

- Mögliche Inhalte über
  - Zahl der Jagderlaubnisscheine
  - zu bestellende Jagdaufsichtsorgane
  - Hundehaltung
  - Ersatz von Wild- und Jagdschäden
  - sonstige, dem Jagdgesetz nicht widersprechende Vereinbarungen

Bei Bedarf und konkreten Zielsetzungen wie:

- Förderung von gegenseitigem Verständnis und Vertrauen
- Verbesserung der Kommunikation
- Gemeinsames Erkennen von Problem- und Handlungsfeldern
- Gemeinsame Vereinbarung von Zielen und Maßnahmen

BEISPIELE FÜR SONSTIGE VEREINBARUNGEN

- Bonus-Malus-Zahlung abhängig vom durchgeführten Abschuss
- Maßnahmen zur Beurteilung des Wildeinflusses
  - Errichtung von Weiserflächen (gezäunte/ungezäunte Fläche)
  - Beurteilung des Verbisses in Verjüngungsflächen
- Frischvorlage
  - Bei Vertrauenspersonen
  - Ev. in Verbindung bzw. abhängig vom Wildeinfluss (Verbiss von Mischbaumarten)
- Besprechungen und jährliche Vorlage der Abschusszahlen

Hinweis

Sonstige Vereinbarungen dürfen nicht den Bestimmungen es Jagdgesetzes widersprechen

INTERESSEN AUS SICHT DER GRUNDEIGENTÜMER

Landwirtschaftskammer Kärnten

VERPACHTUNG IM INTERESSE EINES GEORDNETEN JAGDBETRIEBES

- Bedeutet insbesondere, dass
  - waldgefährdende Wildschäden zu vermeiden sind,
  - die im öffentlichen Interesse gelegenen Wirkungen des Waldes nicht geschmälert werden dürfen,
  - der Wildbestand
    - artenreich und gesund sowie
    - der Tragfähigkeit des Biotops angepasst sein muss und
  - ein ausgeglichener Naturhaushalt und die Erfordernisse der Land- und Forstwirtschaft zu berücksichtigen sind.

VERPACHTUNG NICHT IM WIDERSPRUCH ZU DEN INTERESSEN DER L&FW

- Kerninteressen der L&FW
  - Einkommen und Erträge aus
    - land- und forstw. Produktion
    - Verpachtung/Vermietung
    - Dienstleistungen
  - Ertragreiche, gesunde und klimafitte Wälder

→ Bewahrung/Verbesserung der Waldfunktionen

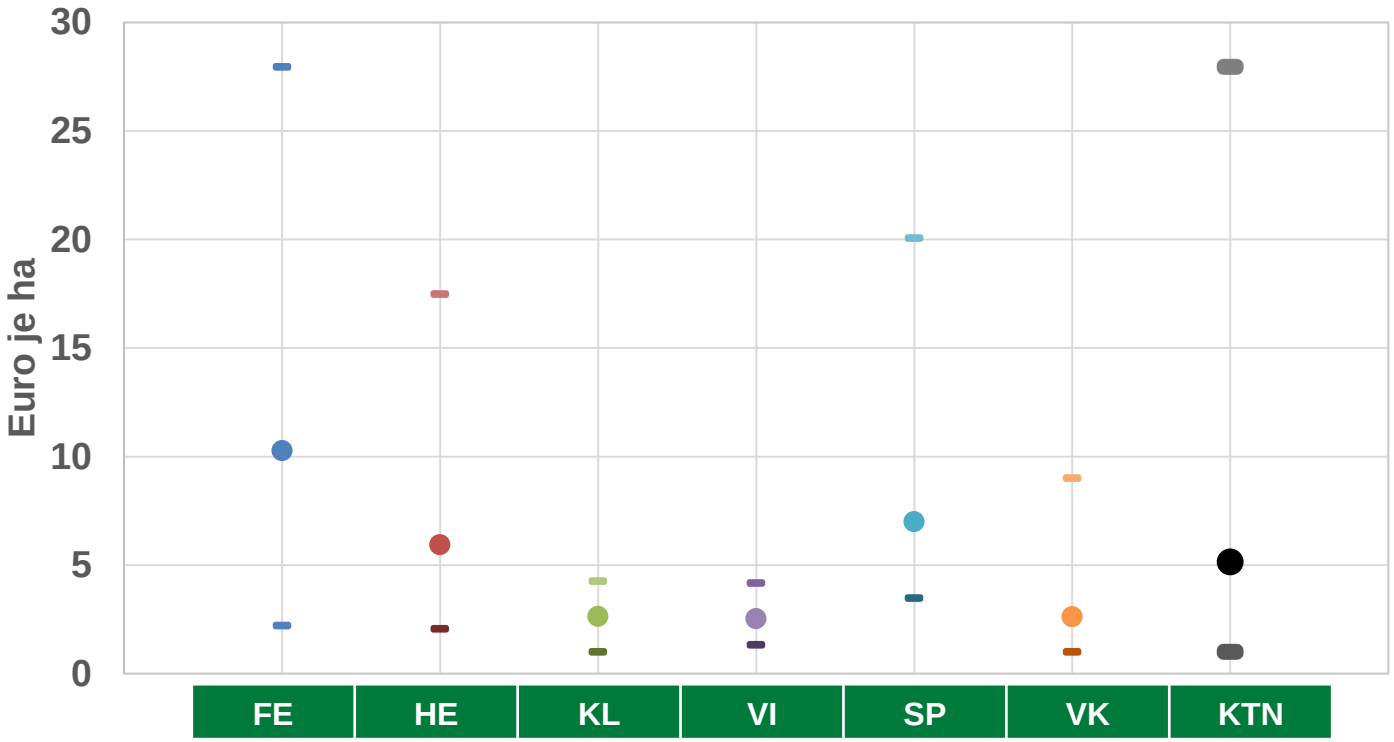
PACHTPREIS

- Pachtpreis
  - *„Ein Widerspruch zu den Interessen der Land- und Forstwirtschaft liegt insbesondere dann vor, wenn der gebotene Pachtzins ... unverhältnismäßig niedrig bemessen wird.“*
    (§ 33 Abs. 1a KJG)

- Anforderung an Pachtpreis
  - muss angemessen sein
  - Indexanpassung

JAGDPACHTPREISE 2011
GEMEINDEJAGDEN

Gewichtete Mittelwerte sowie
Min- und Max-Werte

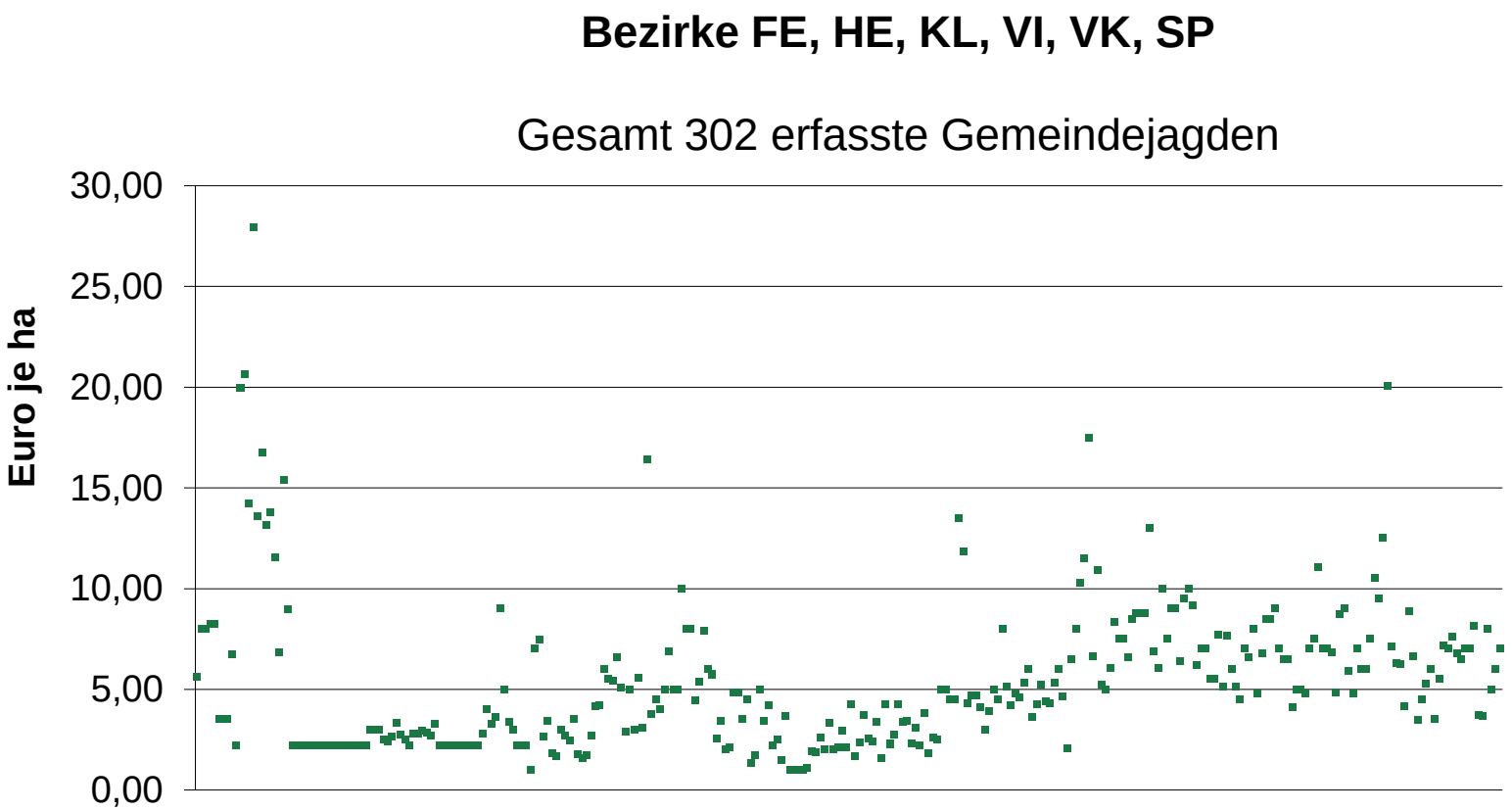


Jagdverwaltungsbeirat werden und mitwirken
Oktober/November 2019

PEFC
Förderung nachhaltiger
Waldwirtschaft

Landwirtschaftskammer
Kärnten

JAGDPACHTPREISE 2011



KRITERIEN FÜR JAGDPACHTPREIS

- Anzahl jagdbare Wildarten
- Lebensraumqualität – tragbare Wilddichte
- Bejagbarkeit der jagdlich nutzbaren Fläche
  - Geländeverhältnisse und Erreichbarkeit
  - Durchschneidungen (Autobahn, …..)
  - Tourismus, Verkehr, Naherholungsgebiet
- Jagdpächter
  - Einstellung im Hinblick auf Grundeigentum & Jagd
  - Umgang mit Wildschadenssituationen
  - Bereitschaft zur Problemlösung

→ Ein hoher Pachtpreis bedeutet nicht unbedingt, dass damit die Interessen der L&FW gewahrt werden

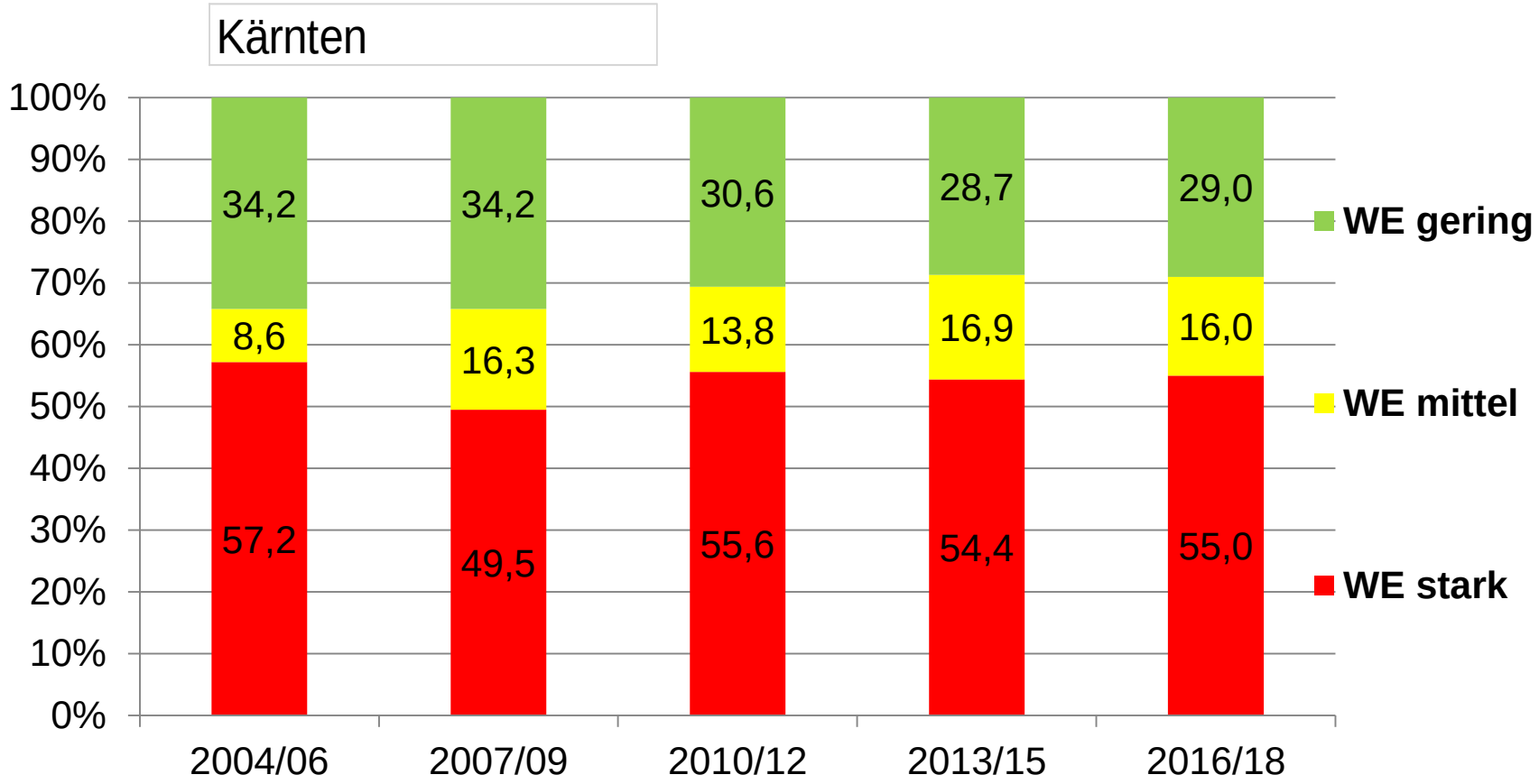
FOLGEN DER KLIMAERWÄRMUNG

- Ertragseinbußen in der Forstwirtschaft
  - Qualitätsverluste, hohe Aufarbeitungskosten
  - Preisverfall beim Rundholz
  - Hohe Kosten für Wiederaufforstung und Pflege auf den Schadflächen
- Schutzwirkung des Waldes in Gefahr
  - 10-fache Kosten für techn. Schutzmaßnahmen gegen Lawinen und Steinschlag
  - Gefährdung durch Hochwasser, Steinschlag und Muren nimmt zu

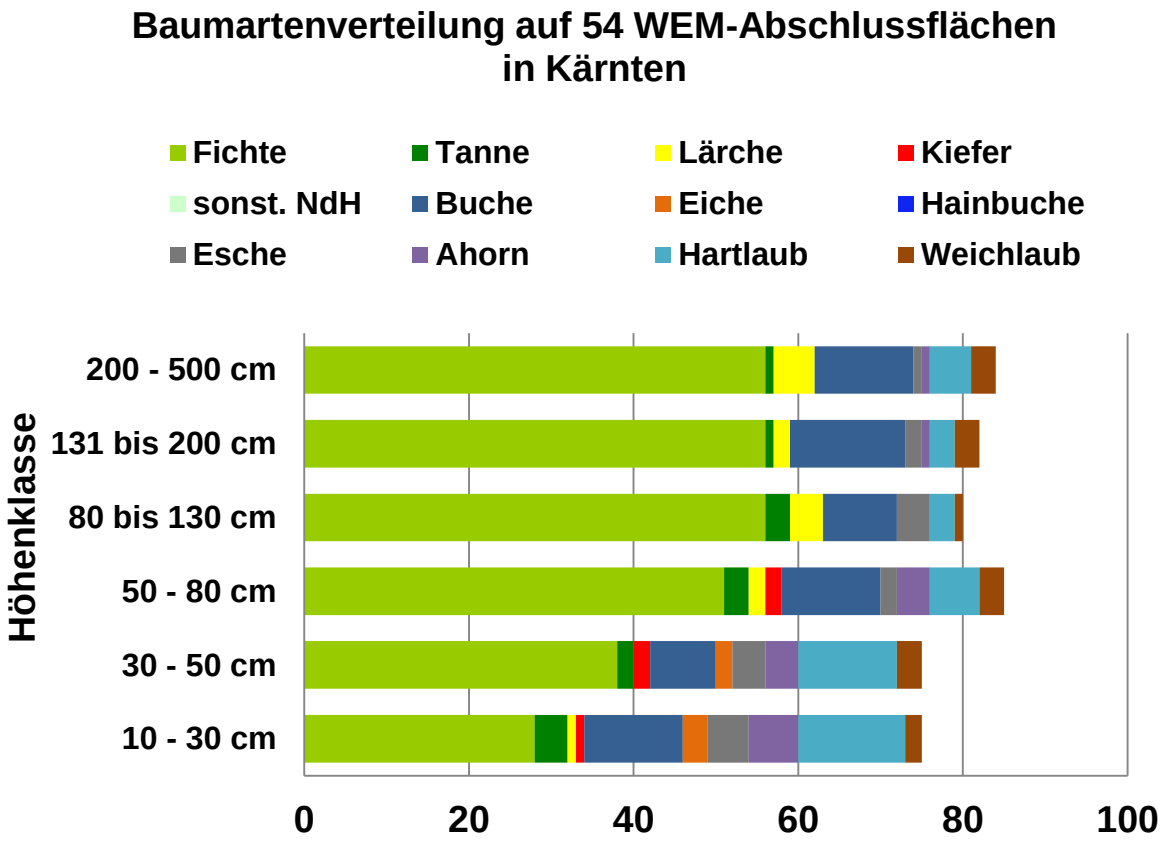
KLIMAERWÄRMUNG ERFORDERT KLIMAFITTE WÄLDER

- Naturnahe Mischwälder
  - Baumarten- und Strukturvielfalt
  - Naturverjüngung und Ergänzung mit geeigneten (resistenten) Herkünften
  - Einzelstammentnahmen bis hin zu kleinflächigen Nutzungsformen

WILDEINFLUSS



ENTMISCHUNG DURCH WILDVERBISS

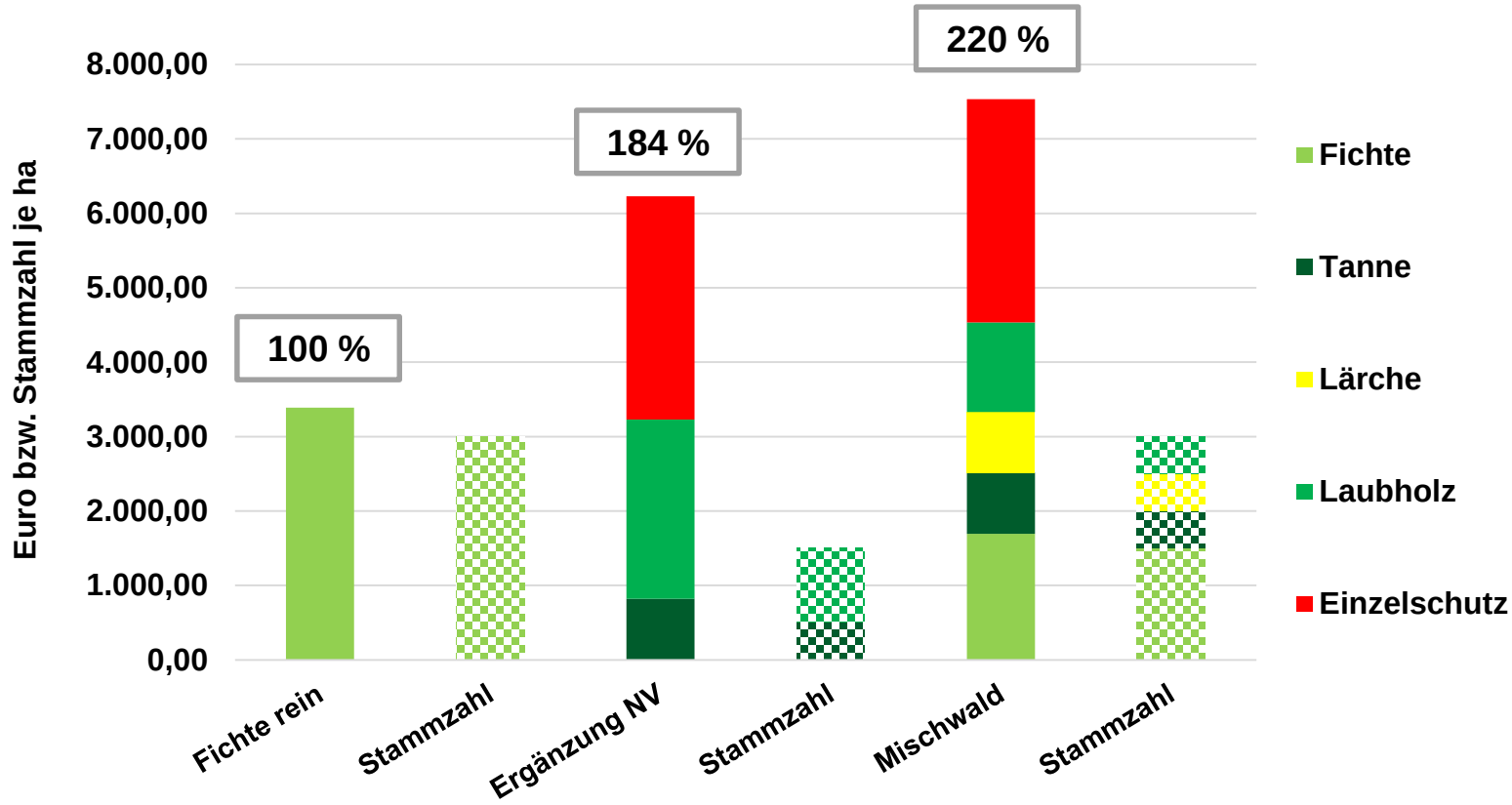


Quelle: BFW: Praxisinformation Nr. 48, 2019

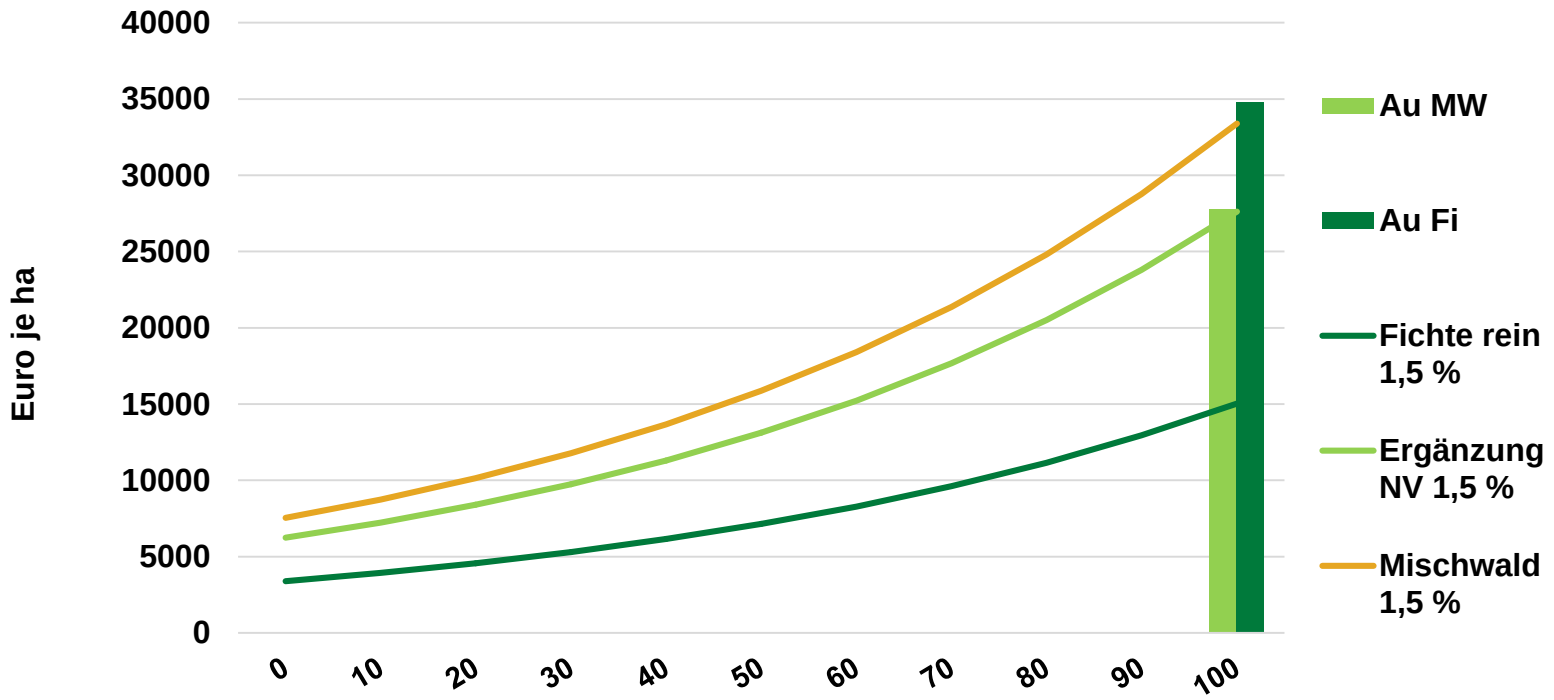
- Fi-Anteil hat sich verdoppelt
- Zunahme bei Lärche
- Buchenanteil konstant
- Übrige Baumarten haben stark an Anteilen verloren

- Keimlingsverbiss und Pflanzen bis 10 cm sind nicht berücksichtigt

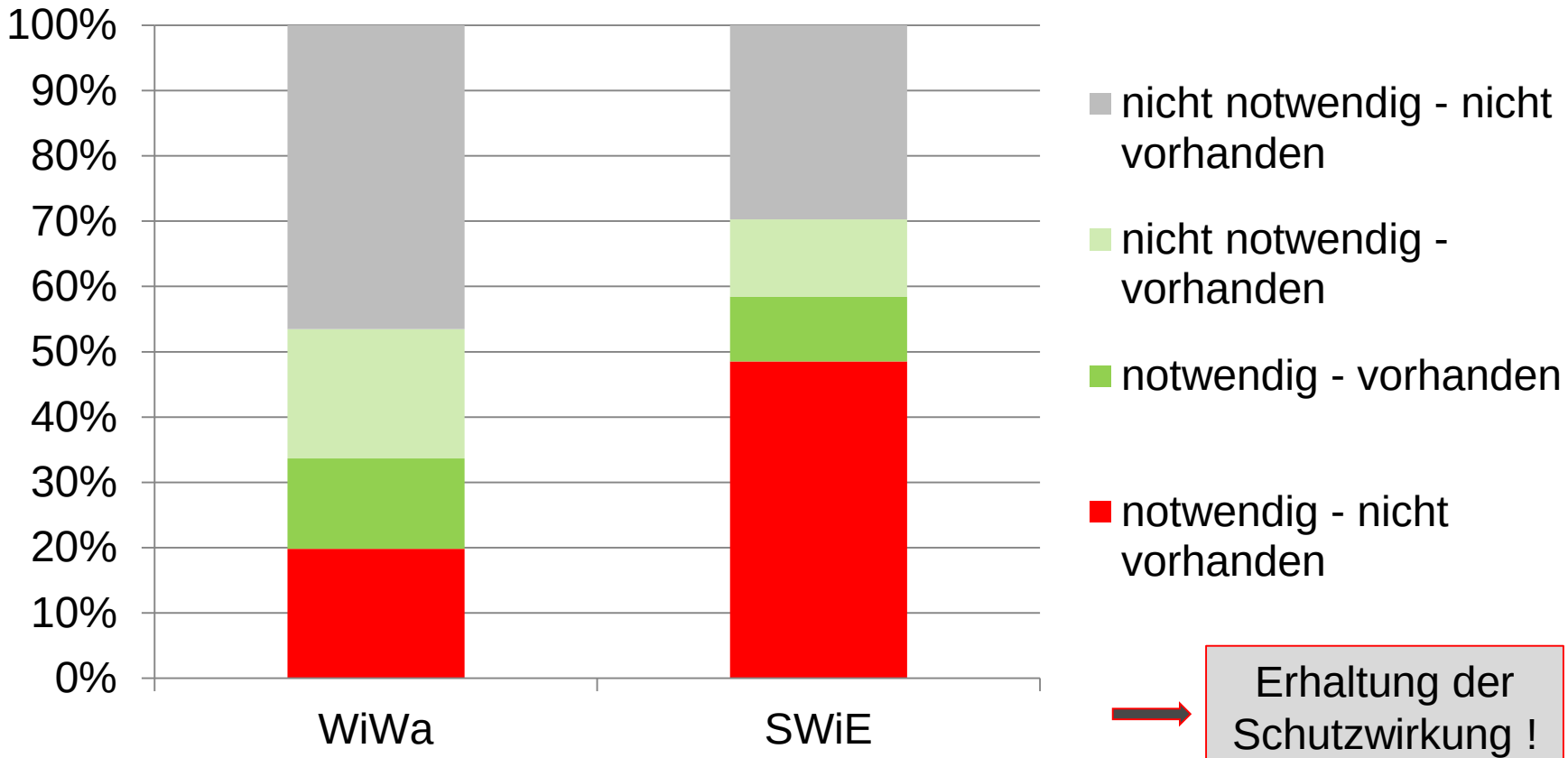
AUFFORSTUNGSKOSTEN
MISCHWALD OHNE PFLEGEKOSTEN



VERZINSTE AUFFORSTUNGSKOSTEN UND ABTRIEBSERTRAG



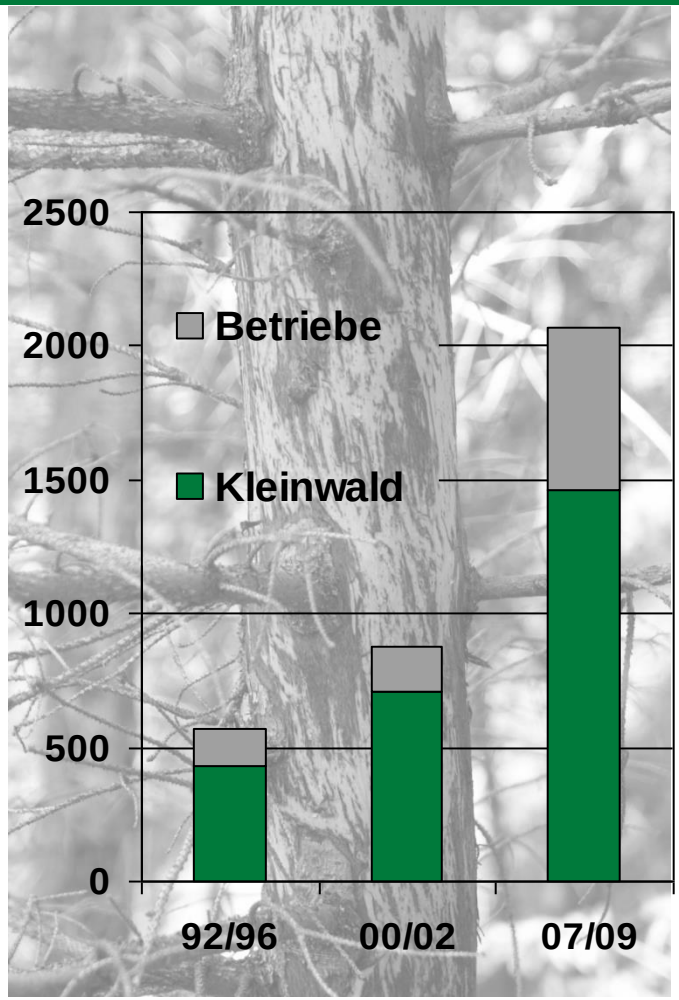
VERJÜNGUNG LT. ÖWI 2007/09 KÄRNTEN



Erhaltung der Schutzwirkung !

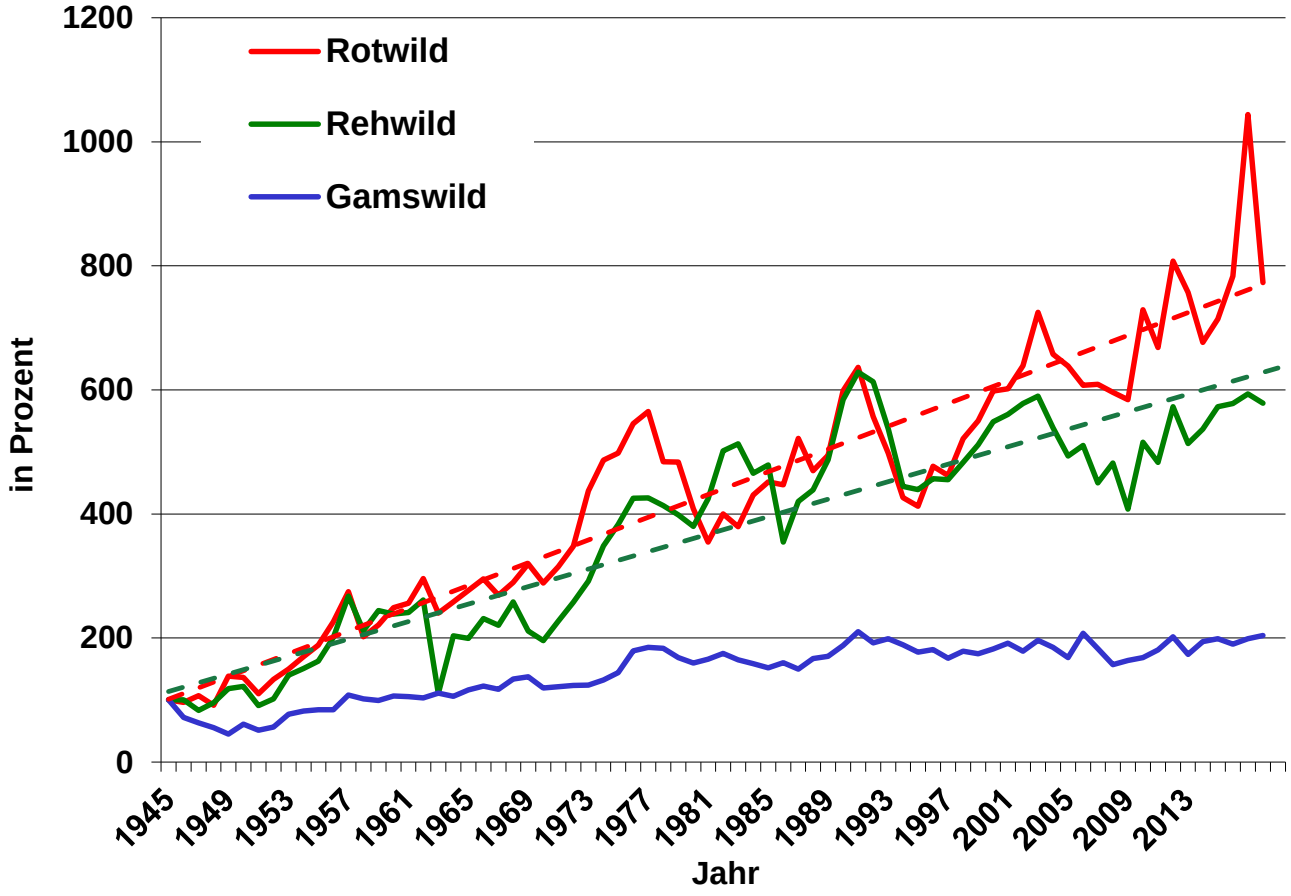
Jagdverwaltungsbeirat werden und mitwirken
Oktober/November 2019

SCHÄLSCHÄDEN

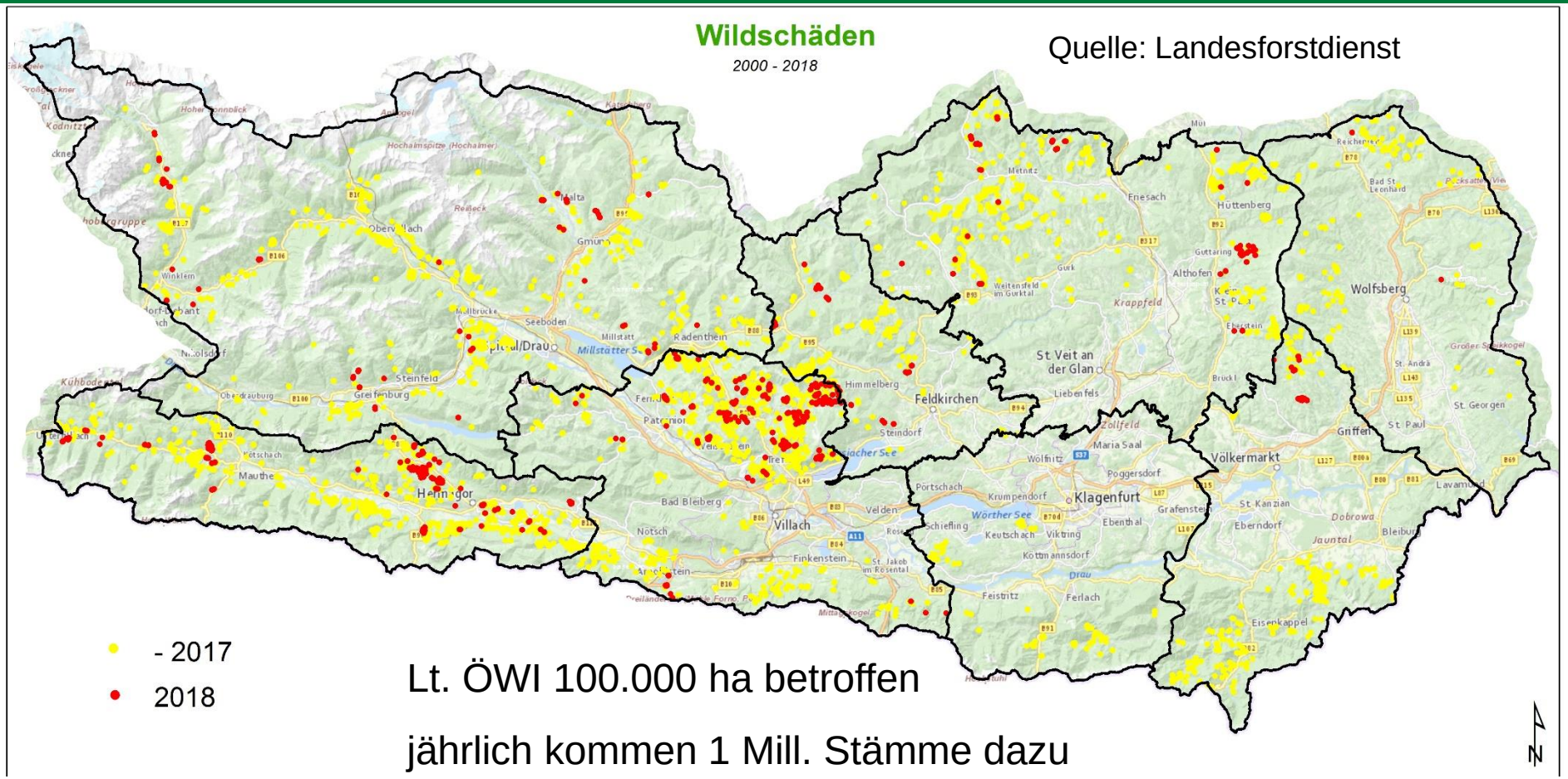


- Zunahme der jährlichen Neuschälungen zu 92/96:
  - 00/02: + 55 %
  - 07/09: +250 %
- Schaden durch Holzwertminderung
  - **6 bis 10 Mio. € pro Jahr**

WILDABSCHUSS KÄRNTEN
RELATIVE ENTWICKLUNG



Verteilung der Wildschadensflächen



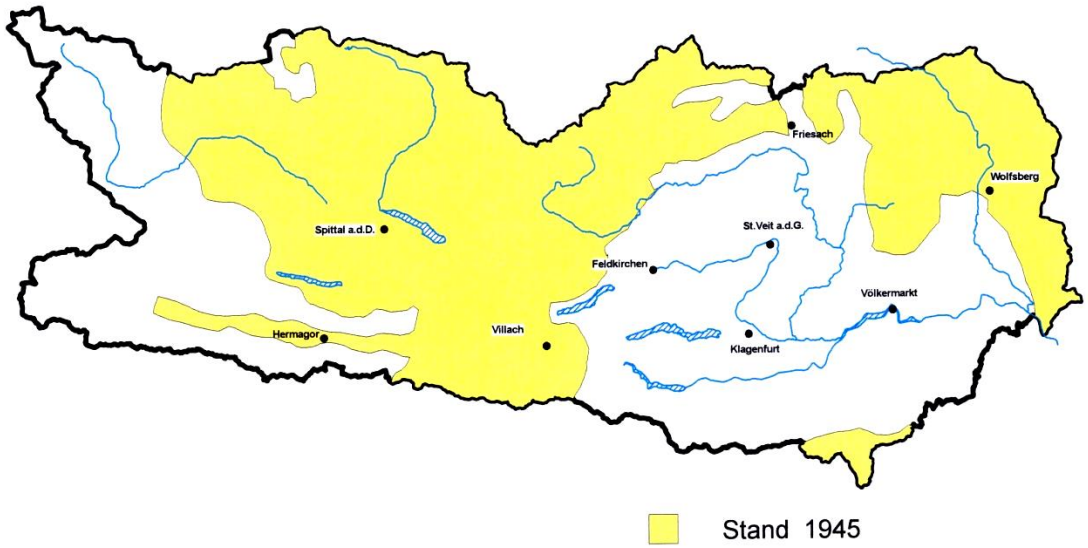
Quelle: Landesforstdienst

Lt. ÖWI 100.000 ha betroffen

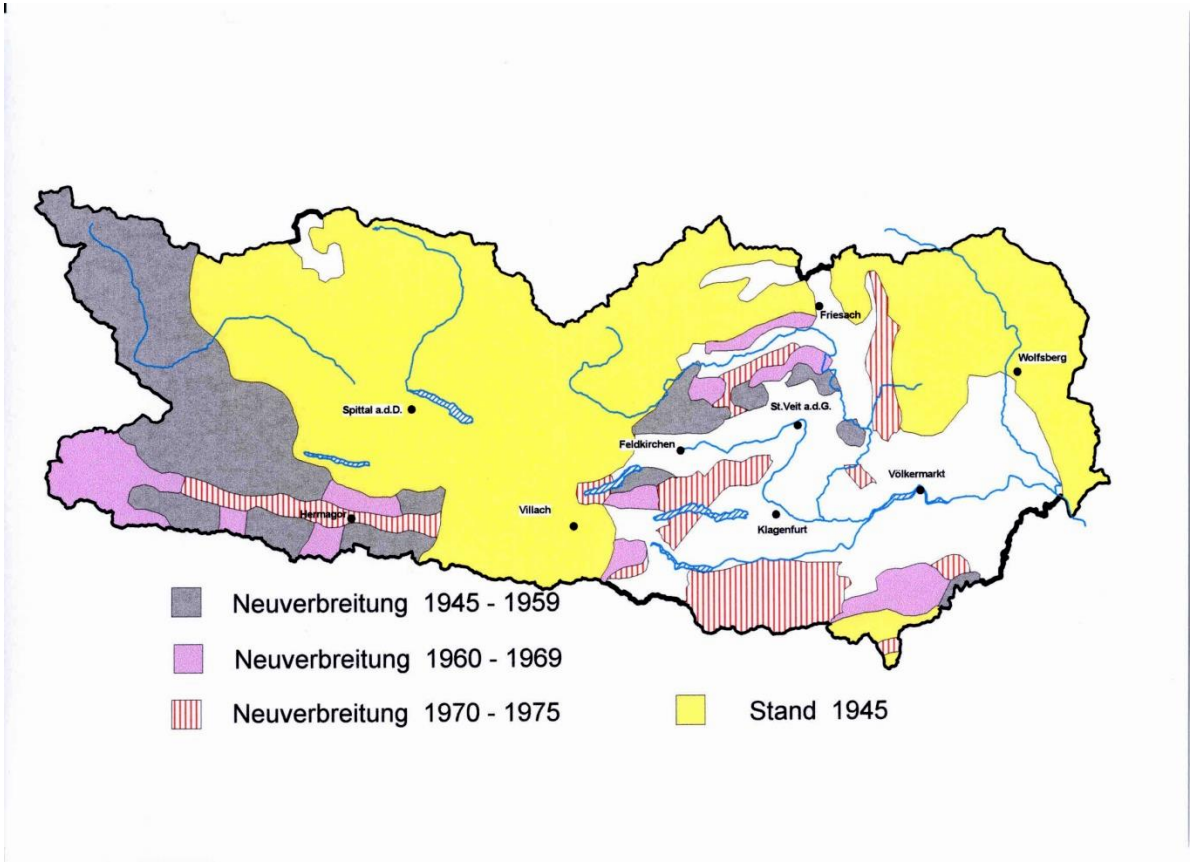
jährlich kommen 1 Mill. Stämme dazu

Ausbreitung des Rotwildes in Kärnten

- **1945 457.000 ha**



Ausbreitung des Rotwildes in Kärnten



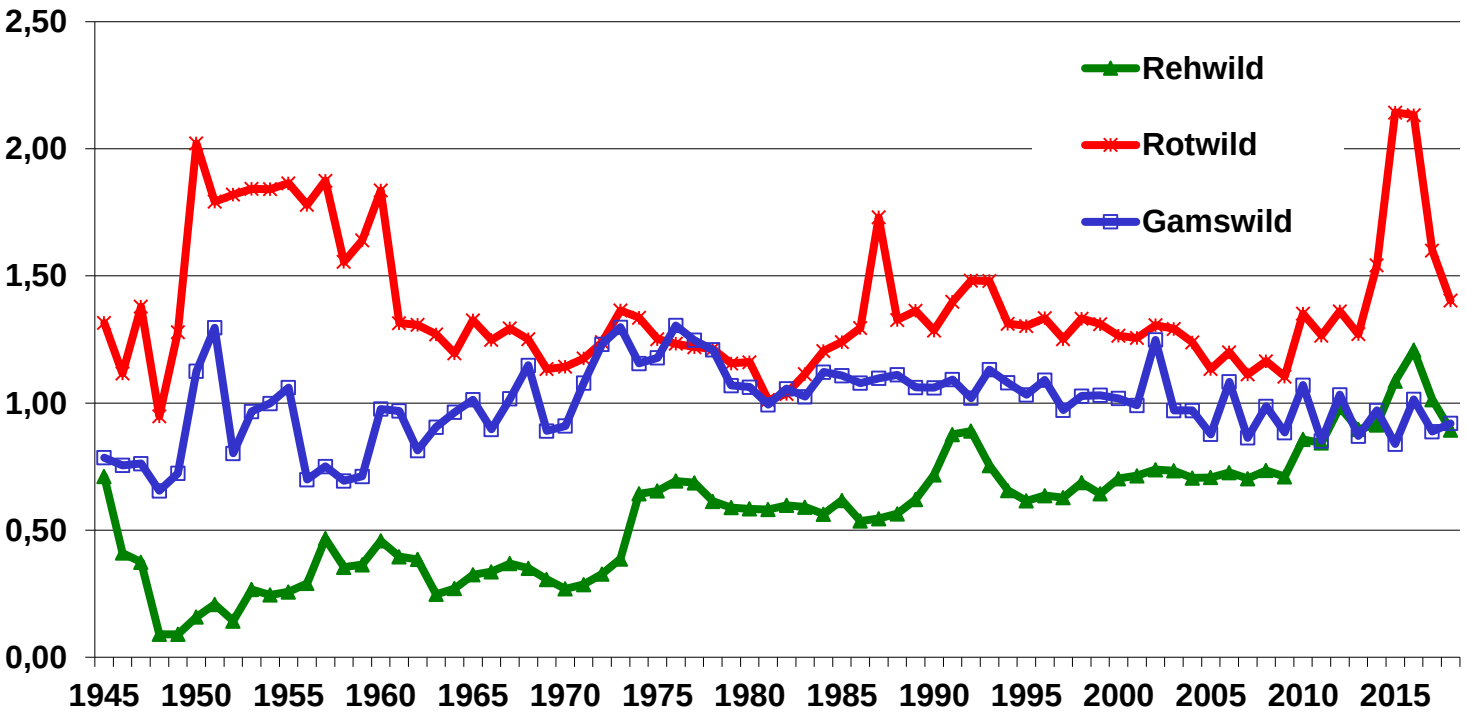
- **1945 457.000 ha**
- **1960 602.000 ha**
- **1970 654.000 ha**
- **1975 714.000 ha**

- **1983 719.000 ha**
- **2000 622.000 ha**

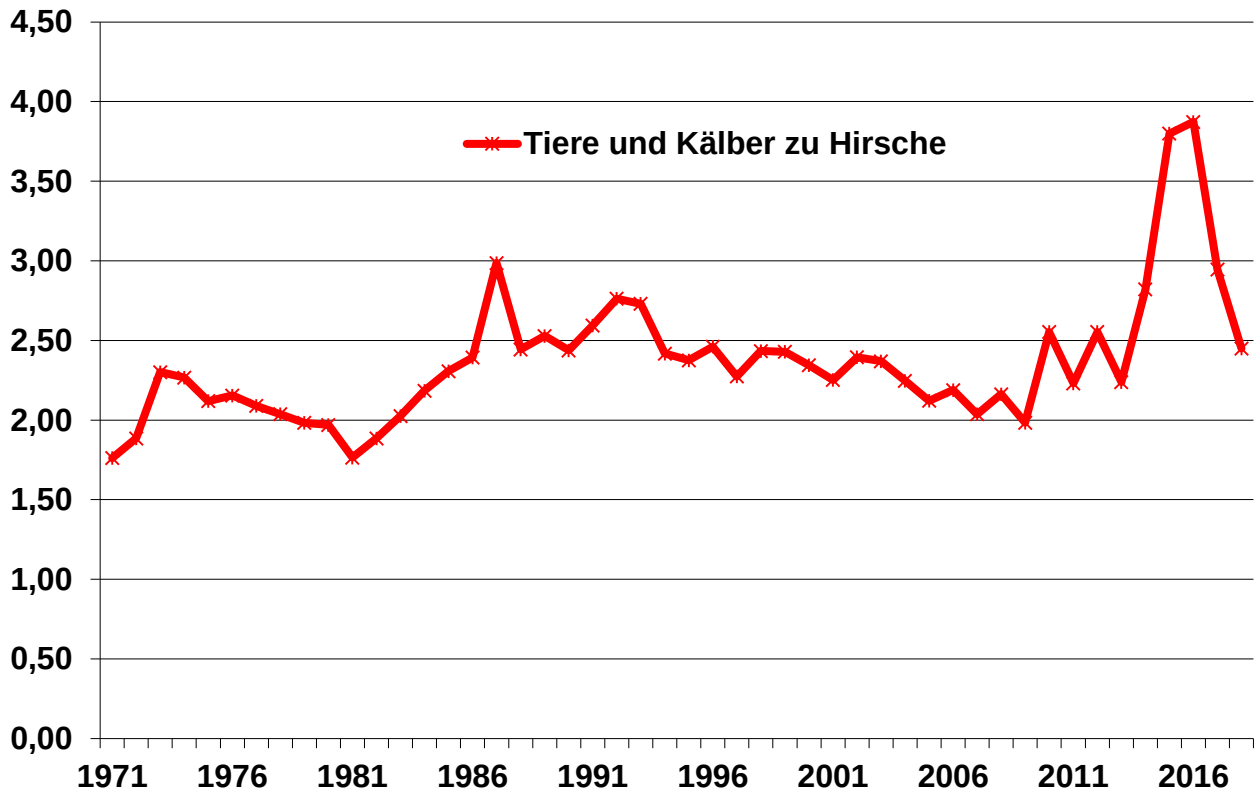
- **1945 – 1983: + 57 %**
- **1945 – 2000: + 36 %**

Quelle: FBVA Wien

ABSCHUSSVERHÄLTNIS TIER/GEIß ZU HIRSCH/BOCK



ROTWILDABSCHUSS KÄRNTEN



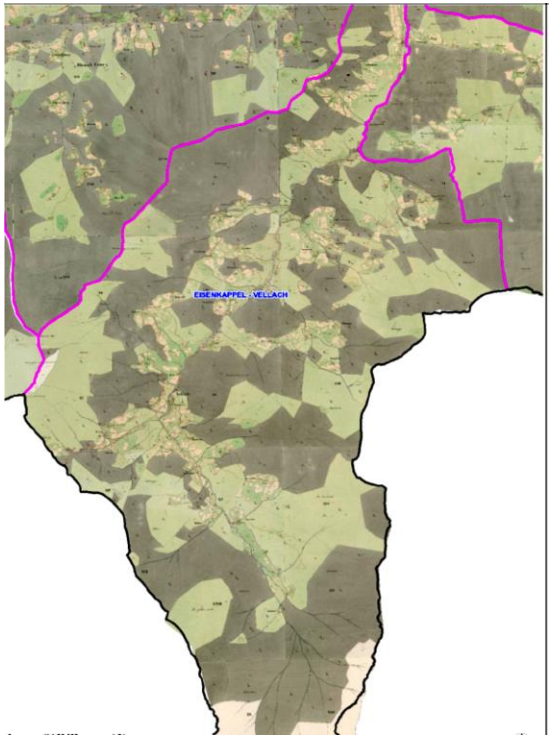
Jagdverwaltungsbeirat werden und mitwirken
Oktober/November 2019

PEFC
Förderung nachhaltiger
Waldwirtschaft

Landwirtschaftskammer
Kärnten

ENTWICKLUNG SONSTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

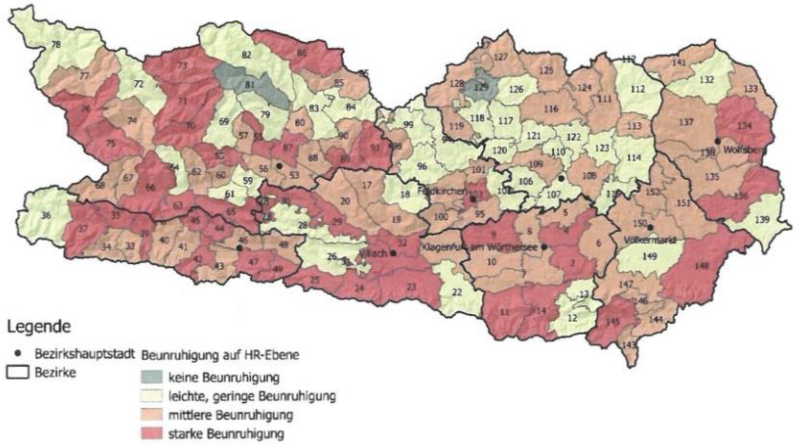
- Waldfläche hat zugenommen
- Landwirtschaftliche Flächen gingen verloren



Jagdverwaltungsbeirat werden und mitwirken
Oktober/November 2019

- Tourismus hat sich massiv ausgeweitet
- Freizeitaktivitäten haben stark zugenommen
- Siedlungsräume und Infrastruktur verbrauchen Lebensräume

Beunruhigung durch Mountainbiken
(Quelle: WÖRP 2018)



PEFC
Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft

Landwirtschaftskammer Kärnten

ZUSAMMENGEFASST

- Wir haben
  - eine sehr intensiv genutzte Kulturlandschaft
  - Überhöhte Wildbestände
  - In vielen Gebieten nicht vertretbare Wildschäden

→ **Handlungsbedarf auf mehreren Ebenen**

→ **Interessenwahrung ist notwendig und wichtig**

→ **Tätigkeit des JVB**
- **bedeutet Verantwortung wahrnehmen**
- **erfordert forstliches und jagdliches Grundwissen**
- **darf sich nicht nur auf Pachtzinsdiskussion beschränken**

Funktioniert der Forst- & Jagddialog,
dann hat auch der Mischwald eine Chance.